

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V



**25. Anholter Wochenendtagung für Mitglieder
von Samstag, 1. bis Sonntag, 2. Februar 2025
in der Wasserburg Anholt**

Thema:

Identität und Verwirrung

(Zertifizierung ist bei der Ärztekammer WL beantragt)

Diese 24-Stunden-Tagung (Samstagnachmittag bis Sonntagmittag) wurde von Frau Volz-Boers und Herrn Bensch 1999 begründet, damals bewußt als öAA-übergreifende Unternehmung, bewußt in erholsamer Schlosshotel-Umgebung. Die Tagung ist besonders in dieser Art und hat sich als ein Forum für einen offenen klinischen Austausch in vertrauter Atmosphäre, auch über Generationsgrenzen hinweg, etabliert mit einem verlässlichen Kern von Teilnehmern. Weitere und neu graduierte Analytiker der Arbeitsgemeinschaft sind herzlich eingeladen und willkommen.

Die Themen der letzten Tagungen waren:

PsychoanalytikerInnen in ihren Beziehungsfeldern u. Beziehungsgeflechten (2012). Geburtsmythen - Psychoanalyse und perinatale Erfahrungen (2013), Geburt der Phantasie – Phantasie der Geburt (2014), Phantasie und Präsenz (2015), Entstehung von Bildern in der Gegenübertragung (2016), Veränderung durch Fallbesprechung (2017), Wie wird die analytische Arbeit durch die modernen Medien beeinflusst? (2018), Sexuelle Ängste und Körpererleben (2019), sexuelle Phantasien in Psychoanalyse und Gesellschaft (2020), Zauber und Erschütterung (2021), Verrückte Liebe - Überwertige Beziehungen – Liebeswahn (2022), Fremde Kulturen in der Psychoanalyse (Teil 1 2023 und Teil 2 2024)

Während der Fallvorstellungen bewähren sich kollegiale Offenheit hinsichtlich emotionaler Mitteilungen und theoretischer Diskurse. In freundlicher, respektvoller Atmosphäre werden so Behandlungsfälle in den je unterschiedlichen Arbeits- und Ansichtsweisen diskutiert. Die Form der Fallvorstellungen ist individuell frei handhabbar. So können in einer klinischen Werkstattarbeit auch schwierige klinische Phänomene vorgestellt und besprochen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ursula Volz-Boers

Erwin Haep

Marc Kluge

Eine Anmeldung wird erbeten, möglichst bis zum 06.01.25 an Marc Kluge (kluge@dgn.de, 0201 / 2487992)

Wer bereit ist, einen klinischen Fall vorzustellen, melde das bitte möglichst bis zum 06.01.25

Programm

Samstag, 01.02.25

14.30 Einfinden bei Tee und Kaffee

15:00 – 15:50 Ismail Karacaoglan: **Überlegungen zu François Jullien: „Es gibt keine kulturelle Identität“**

16:00 – 16:50 Elisabeth Imhorst: **Verwirrung und trans Identität**

17:00 Pause

17.30 – 19:00 Ursula Volz: leitet erste Fallvorstellung eines Teilnehmers

19.30 Abendessen

Sonntag, 02.02.25

08.00 Frühstücksbuffet

09.00 . 10:30 Erwin Haep: leitet zweite Fallvorstellung eines Teilnehmers

10.30 Pause mit Tee und Kaffee, Zimmer räumen

11.00 – 12:30 **25 Jahre Psychoanalytische Wochenendtagung Anholt**
Johannes Döser: **Rembrandts „Bad der Diana“ oder: Von der psychoanalytischen Arbeit zwischen Liebeswahn und Triebverzicht.**

Das berühmteste Gemälde in der hochkarätigen fürstlichen Sammlung zu Salm-Salm auf der Wasserburg in Anholt ist ein frühes Meisterwerk (ca.1635) von Rembrandt van Rijn (1606-1669), das zwei Erzählungen aus den Metamorphosen des Ovid miteinander verbindet: Den Mythos von Diana und Aktäon sowie die Geschichte von Diana und Kallisto. Beide -Aktäon und Kallisto – müssen mit ihrem Leben dafür bezahlen, dass sie ihre Keuschheit nicht verteidigen konnten. Ungewollt hingerissen von ihrem sinnlichen Begehren, wurde Aktäon von der Göttin Diana in einen Hirsch, Kallisto in einen Bär verwandelt. Am Ende werden Aktäon seine eigenen Hunde in Stücke reißen, während es ihr eigener Sohn sein wird, der die im Bild noch schwangere Kallisto tötet. Der Vortrag zum 25-jährigen Bestehen der Anholter Tagung wird die traumhaft-prophetische Szenerie des Gemäldes in einen Bezug setzen zum sexuellen „Glutkern“ einer langjährigen hochfrequenten Psychoanalyse und zur gemeinsamen Bewältigung der Übertragungsliebe und ihrer Sprengkraft.

12.30 Pause

12.45 – 13:30 Marc Kluge: Evaluation und Gedankenaustausch zur Tagung

13.30 Mittagessen und Verabschiedung

Ca. 340 EUR –Tagungspauschale für Einzelzimmer und Verköstigung (je nach Zimmerkategorie)
Bezahlung erfolgt vor Ort / Wegbeschreibung und Hotelleistungen umseitig

Die Hotel-Tagungspauschale enthält folgende Leistungen:

1 Kaffee-/Teepause Samstag, 15 Uhr mit einem Stück Kuchen

Dinner: 4-Gang Menü (drei verschiedene Hauptgänge zur Wahl)

eine Übernachtung im Einzelzimmer

reichhaltiges Frühstücksbuffet

1 Kaffee-/Teepause Sonntag vormittags mit Gebäck und Obst

Mineralwasser im Tagungsraum

Sonntagmittag ein 2-Gang-Menü (drei verschiedene
Hauptgänge zur Wahl)

Kleine Kuchenüberraschung 25 Jahre Anholt